

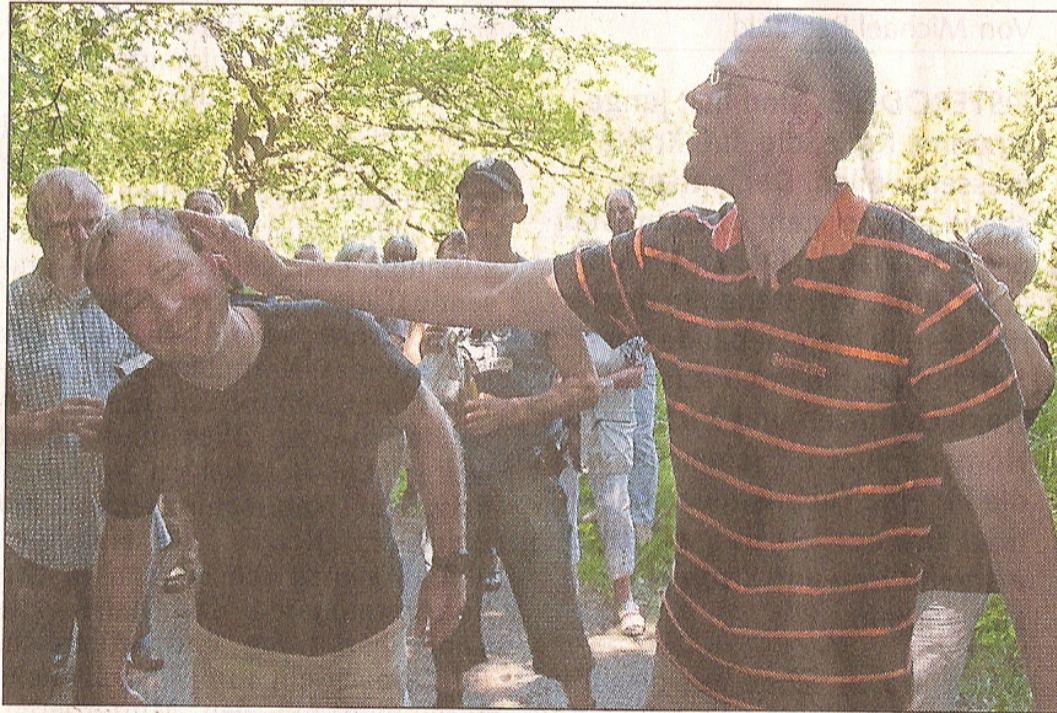
# Ohrfeige als Strafe für Grenzsteinbeschädigung

Familientag der Schützenbrüderschaft Freiheit – Zusammenkunft auf der Grenze Osterode/Lerbach

**FREIHEIT.** „Der Grenzstein liegt auf der Grenze Lerbach (Flur 1) und Osterode (Flur 54) und entstand 1874 während der Grundsteuervermessung durch die Preußische Provinz Hannover“, teilte Nils Froböse von der Schützenbrüderschaft Freiheit den Teilnehmern des Familientages mit, „der Forststein mit Wolfsangel trägt die alte Nummer 76“.

Anlass zur Zusammenkunft am Himmelfahrtstag - in früheren Jahren als „Grenzbezug“ deklariert - war der Schuss auf den Grenzstein durch das zuletzt eingetretene männliche Mitglied der Schützenbrüderschaft.

Als Verantwortlicher für die Durchführung gab Froböse dem diesjährigen Schützen Christian May mit auf den Weg, dass ordnungswidrig handelt, wer 1. unbefugt und a) Punkte des Landesbe-



Beschädigung des Grenzsteins: Nils Froböse bestraft den Schützen Christian May dafür mit einer Ohrfeige. Foto: Ursula Pinno

zugsystems oder Grenzpunkte kennzeichnet, Kennzeichen verändert, beseitigt oder deren Standsicherheit gefährdet: „Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden“.

## Glimpfliche Strafe

Doch auch die Androhung half nichts, Christian May legte an, traf und „beschädigte“ mit der Luftgewehrkuugel den Grenzstein Nr. 76. Die anschließende Ohrfeige – die es auch beim Verfehlen wegen Unvermögen gegeben hätte – fiel unter dem Beifall der zahlreichen Anwesenden eher glimpflich aus. Schließlich hatte der Schütze damit auch bewiesen, dass er zurecht aktives Mitglied der Schützenbrüderschaft Freiheit ist. up